

## Termin

Dienstag, den 22. August 2023 9.30- 16.00 Uhr

## Ort

Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V.  
Standort: Alter Hof Schoppman in Darup

## Referent:innen

Thomas Zimmermann, Leitung NZ  
Sandra Dirks, Biologisches Zentrum  
Dr. Petra Minderer, Biologisches Zentrum

## Kosten

kostenlose Veranstaltung, inkl. vegetarischem  
Mittagsimbiss

## Ansprechpartnerin für Ihre Fragen

Birgit Paßmann, Biologisches Zentrum Kreis  
Coesfeld e.V. Tel.: 02591/4129

## Anmeldung

eMail: [info@biologisches-zentrum.de](mailto:info@biologisches-zentrum.de)

Tel: 02591/4129 Fax: 02591/940198

Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an 2  
Workshops . Bitte geben Sie bei der Anmeldung  
Ihre WS-Wahl bekannt.

## Hinweis

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrer:innen  
aller Schulformen und interessierte Multiplika-  
tor:innen.

Das BNE-Modul ist ein Beitrag für das  
Landesprogramm **Schule der Zukunft**



Die Veranstaltung wird für SdZ  
voll angerechnet.

## Anfahrt und Parkplätze

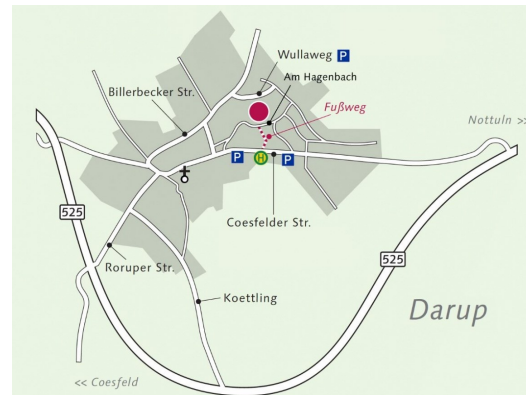
### Naturschutzzentrum

### Standort: Alter Hof Schoppmann

Am Hagenbach 11  
(Zufahrt: Wullaweg)  
48301 Nottuln-Darup  
Tel.: 02502-90123-10

### Mit ÖPNV:

Bus-Halterstelle: Alter Hof Schoppmann  
(wird u.a. mit einer Direktverbindung aus  
Münster S 60 angefahren)



## Impressum

Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld  
Rohrkamp 29 59348 Lüdinghausen  
[info@biologisches-zentrum.de](mailto:info@biologisches-zentrum.de)  
[www.biologisches-zentrum.de](http://www.biologisches-zentrum.de)

Die Veranstaltung wird finanziert im Rahmen der  
Projektförderung BNE durch das:

Ministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## BNE-Modul

# Von wilden Früchten und Streuobstwiesen

in Kooperation mit dem  
Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V.

**Dienstag, den 22. August 2023**

NUA-VA-Nr.: 167-23



Streuobstwiesen unserer Kulturlandschaft sind nicht nur eine unserer artenreichsten Ökosysteme, sondern auch Produzent gesunder Lebensmittel. In dieser Veranstaltung wird sowohl die historische Entwicklung und ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen, als auch der Umgang und Erhalt wie Obstbaumschnitt thematisiert. Sehr handlungsorientiert wird an Beispielen gezeigt, wie man Kinder und Jugendliche dazu bringt, regionale Lebensmittel zu schätzen und zu nutzen.

## Programm

9.30 Uhr Ankommen und Begrüßungskaffee

10.00 Uhr Begrüßung mit anschließendem Impulsvortrag

11.00 Uhr Workshop-Phase 1 (WS 1 + WS 2)

12.30 Uhr Gemeinsames vegetarisches Mittagessen

13.30 Uhr Workshop - Phase 2 (WS 3 + WS 4)

15.00 Uhr Diskussion und Abschluss

16.00 Uhr Ende



Foto:  
Winfried Rusch (NABU Naturgucker)

## Impulsvortrag

Streuobstwiesen - Geschichte, Nutzen, Schutz

**Thomas Zimmermann**

## Workshop I

Uhu, Steinkauz und Co

**Sandra Dirks**

In diesem Workshop wird ein Unterrichtsbeispiel zum Lebensraum und zur Lebensweise der Nachtgreifvögel für die 3.- 6. Klasse vorgestellt. Wie wirken sich Klimawandel und die Änderung menschlicher Gewohnheiten auf die Eulen aus? Wie kann der Mensch zum Schutz des Lebensraumes und der Eulen beitragen? Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Streuobstwiesen? Wie kann Eulenschutz an der Schule stattfinden?



Foto: Biologisches Zentrum

## Workshop II

Veredelung, Obstbaumschnitt und weitere Pflegemaßnahmen

**Dr. Petra Minderer**

In diesem Workshop werden Pflegemaßnahmen von Obstbäumen erläutert, um den Ertrag von Obstbäumen auf Jahrzehnte zu sichern. Hinweise zu möglichen Schädlingen und Gegenmaßnahmen werden gegeben. An Beispielen wird ein Obstbaumschnitt mit Anleitung durchgeführt.

## Workshop III

Der ökologische Fußabdruck eines Apfels

**Sandra Dirks**

Am Beispiel „Apfel“ werden der Begriff der Ökobilanz und Unterschiede von Überseeobst und einheimischem Obst verdeutlicht und Handlungsmöglichkeiten im Sinne eines bewussten Konsumverhaltens erläutert. In diesem Workshop werden verschiedene Methoden vorgestellt, Schüler:innen unterschiedlicher Jahrgänge diese Themen interaktiv zu vermitteln.



Foto: Biologisches Zentrum

## Workshop IV

Wilde Früchte und Einführung in die Handreichung „Streuobstwiese“

**Dr. Petra Minderer**

Streuobstwiesen liegen häufig in fußläufiger Entfernung von Kitas und Schulen. Viele Einrichtungen verfügen inzwischen auch über eigene Streuobstwiesen. Mit dieser hier vorgestellten Handreichung gelingt es Lehrkräften und Erzieher:innen leicht, mit Kindern und Jugendlichen die Streuobstwiesen auf eigene Faust zu erkunden.

Außerdem werden Früchte, die am Wegesrand wachsen und leicht zu ernten sind, vorgestellt.